

# Die Bibel leben von Tag zu Tag

Heute lesen immer mehr Christen zusammen die Bibel. Ehepartner können sie miteinander teilen, Freunde, Nachbarn, Kollegen, Menschen aus der Pfarrei – ob bei einer Tasse Cappuccino oder per SMS in der U-Bahn: Die Bibel beinhaltet alles, was Sie brauchen, um gut durch die Woche zu kommen.

Frater Philipp J. Schmidbauer ist Prämonstratenser aus der Abtei Windberg (Bistum Regensburg), studiert Theologie, arbeitet in der Pfarreseelsorge mit und betreut die Internetseite des Klosters. Er gibt praktische Tipps, wie Sie die Bibelworte, die der Leseordnung der Kirche folgen, in Ihrem Alltag umsetzen können.



## Sonntag, 11. August

*Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten. (Lk 12,36)*

Um Gottes Spuren wahrzunehmen, müssen wir wachsam sein und die Augen offen halten. Gott kommt nicht so sehr durch spektakuläre Erscheinungen zu uns, sondern oft unerkannt in den kleinsten alltäglichen Dingen. Auf den Herrn warten heißt, mit einem offenen Herzen durchs Leben gehen.

## Montag, 12. August

*Doch nur deine Väter hat der Herr ins Herz geschlossen, nur sie hat er geliebt. (Dtn 10,15)*

Gibt es etwas Schöneres, als wenn ein

Mensch zu einem sagt: „Ich habe Dich in mein Herz geschlossen.“ ? Damit sagt er: „Du bist ein Teil von mir! Du bist ein Teil meines Lebens!“ Diese Liebe kann man nicht machen, sie ist ein Geschenk. So ist es auch mit der Liebe Gottes. Sie ist sein Geschenk an uns.

## Dienstag, 13. August

*Wenn jemand 100 Schafe hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die 99 auf den Bergen zurück und sucht das verirrte? (Mt 18,12)*

Gott ist scheinbar kein guter Geschäftsmann. Denn anstatt seine 99 Schafe in Sicherheit zu bringen, lässt er sie zurück und sucht das eine Schaf, das sich verirrt hat. Für einen Geschäftsmann ist das unrentabel, unwirtschaftlich und unverantwortlich. Für Gott aber ist je-

der Einzelne unendlich wichtig und wertvoll.

## Mittwoch, 14. August

*Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. (Weish 3,1)*

Immer wieder müssen wir von Menschen Abschied nehmen, die ein Teil unseres Lebens waren. Wir hoffen und glauben sie fest in Gottes Hand geborgen. Auch wir Lebenden wissen uns in derselben Hand gehalten. Wir alle – unsere Verstorbenen und wir Lebenden – sind in dieser einen Hand Gottes. In ihr sind wir verbunden, auch über den Tod hinaus.

## Donnerstag, 15. August

### Mariä Aufnahme in den Himmel

*Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen. (Lk 11,28)*

Tausende von Wörtern begegnen uns jeden Tag – in der Zeitung, im Radio, im Fernsehen, im Internet. In der Flut die-

ser Wörter geht das leise Wort Gottes leicht unter. Es drängt sich uns nicht auf – wer es hören will, muss genau hinhören und zur Ruhe kommen.

## Freitag, 16. August

*Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. (Dtn 6,5)*

Gott zu lieben ist nicht nur eine Sache des Verstandes, sondern vielmehr des ganzen Menschen – mit Leib und Seele. Ich kann nur mit allem, was zu mir gehört, glauben, mit allen Talenten und Fähigkeiten, Fehlern und Schwächen.

## Samstag, 17. August

*Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. (Mt 19,13)*

Die Liebe Gottes steht allen Menschen offen. Ohne Bedingungen oder Zugangsvoraussetzungen. Für Gott gibt es keine Menschen zweiter Klasse, keine Randgruppen und keine unerwünschten Gäste. Ist das in unseren Gemeinden, unserer Kirche genauso? Foto: oh